

19.11.2014

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser aktueller Newsletter informiert Sie über den notwendigen und wirtschaftlich möglichen Ausstieg aus der klimaschädlichen Kohleverstromung in Deutschland und die Wettbewerbsfähigkeit der Erneuerbaren in der Türkei sowie über die Perspektiven des Marktes für private Photovoltaik-Speicher.

Außerdem berichten wir über Pläne der Union zur Verschlechterung der Rahmenbedingungen und Reduzierung der Ausschreibungen für Photovoltaik-Kraftwerke auf Freiflächen.

Neue Studien:

Klimaschutzziel 2020 ohne Einschnitte bei Kohleverstromung nicht erreichbar; Stilllegung von 10 GW Kohlekapazitäten würde den durchschnittlichen jährlichen Börsenstrompreis mit 0,4 – 0,5 Cent/kWh belasten

Damit das deutsche Klimaschutzziel - 40 Prozent weniger Treibhausgase bis 2020 - erreicht werden kann, ist eine deutliche Reduzierung der Kohleverstromung erforderlich, so das Ergebnis einer Studie von Germanwatch und WWF. Die Autoren rechnen vor, dass gegenüber 2013 wenigstens 100 Millionen Tonnen CO₂ bis zum Jahr 2020 in der Stromerzeugung eingespart werden müssen, damit Deutschland auf einem mit dem 2-Grad-Limit zu vereinbarenden Pfad bleibt.



Klimaschädliche Stein- und Braunkohle hatte zuletzt einen Anteil von 44,7 Prozent am deutschen Strommix. Bild: Kohlekraftwerk in Werdohl. Foto Wikipedia

Reduktion des Kohlestroms als Schlüssel zum Erreichen der deutschen Klimaschutzziele

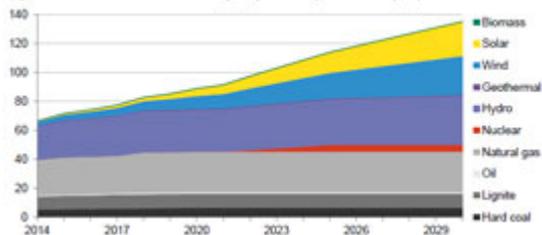
Dafür müssten Braunkohlemeiler nach 35 Jahren und Steinkohlekraftwerke nach 40 Jahren Laufzeit konsequent stillgelegt werden. Alternativ könnten allen Kohlekraftwerken nach 35 Jahren Betriebsdauer Höchstgrenzen für ihre CO₂-Emissionen auferlegt werden, bevor diese nach 40 Jahren endgültig vom Netz gingen. [Mehr](#)

Wenn bis 2020 vorzeitig etwa 6 GW Steinkohlekapazitäten und 4 GW Braunkohlekapazitäten vom Netz gehen, hätte dies im genannten Zeitraum einen Preis steigernden Effekt von rund 4 bis 5 €/MWh (0,4 – 0,5 Cent/kWh) auf den durchschnittlichen jährlichen Börsenstrompreis (EPEX-Baseload), ermittelte die Unternehmensberatung enervis energy advisors. [Mehr](#)

Türkei-Studie von Bloomberg: Erneuerbare Energien sind eine Alternative zu Kohlekraftwerken; Kosten von Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft vergleichbar mit fossilen Quellen

Die türkische Regierung könnte die Stromversorgung des Landes an den steigenden Bedarf der wachsenden Wirtschaft anpassen und gleichzeitig unabhängiger von Erdgas-Importen werden, ohne ihre offizielle Kohlekraftwerks-Strategie umzusetzen. Das geht hervor aus einer neuen Studie von Bloomberg New Energy Finance (BNEF), die von der Europäischen Klimastiftung finanziert, vom WWF Türkei in Auftrag gegeben und am 17.11.2014 veröffentlicht wurde.

Figure 16: RDP scenario installed capacity in Turkey, 2014-2030 (GW)



Das Ausbauszenario von BNEF sieht einen Photovoltaik-Zubau von 10 GW bis 2013 und von 24 GW bis 2030 vor

Die Studie zeigt, dass ein alternativer Ansatz auf Basis erneuerbarer Energien, wie Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft, bei vergleichbaren Kosten zum selben Ziel führen würde und sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt auswirke. Außerdem könnte sich die Türkei dadurch unabhängiger von fossilen Treibstoff-Importen machen.

Laut Studie würde es etwa gleich viel kosten, wenn der zusätzliche Strombedarf bis 2030 mit Kohlekraftwerken oder mit erneuerbaren Energien gedeckt wird. Bei den Erneuerbaren kommt jedoch der Vorteil hinzu, dass die Gesteungskosten (LCOE) pro Megawattstunde Solar- oder Windstrom in den nächsten 15 Jahren erheblich sinken werden. [Mehr](#)

Union will Ausschreibungen für Photovoltaik auf Freiflächen verschärfen und auf 400 MW pro Jahr beschränken

Die Union will laut einem Bericht der Nachrichtenagentur Reuters die Rahmenbedingungen für Freiflächen-Photovoltaikkraftwerke weiter einschränken, als die Bundesregierung dies plant.



Photovoltaik-Freiflächenanlage. Bild: BELECTRIC

Bei den Ausschreibungen von PV-Projekten auf Freiflächen ab 2015 müssten der garantierte Solarstrom-Abnahmepreis und der zugebilligte Aufschlag auf den Marktpreis für Strom im Wettbewerb ermittelt werden, fordern Unions-Energieexperten in einem Schreiben an die Regierung sowie Fraktionsspitzen der Koalition, das Reuters am 14.11.2014 vorlag. Damit würde die Prämie je nach Stand des Börsentarifs schwanken.

Zudem sollten jährlich nur Kapazitäten von 400 Megawatt ausgeschrieben werden und nicht wie vorgesehen 600 Megawatt, heißt es im Brief. Die Solarkraftwerke dürften zudem nicht auf Ackerflächen gebaut werden, um die Pacht dort nicht in die Höhe zu treiben. Zum [Bericht von Reuters](#)

Anzeige

Die neuen Strangwechselrichter sind da – sichern Sie sich Ihre Prämien!

Starten Sie mit uns durch und nehmen Sie ab dem 1. November an unserer Verkaufsstart-Aktion für die neuen Strangwechselrichter der BPT-S Serie teil und erhalten Sie tolle Prämien:



Für nur 5 von Ihnen gekaufte Geräte der Leistungsklassen 3 oder 3,68 kVA erhalten Sie eine Bosch Workwear-Softshell-Jacke.

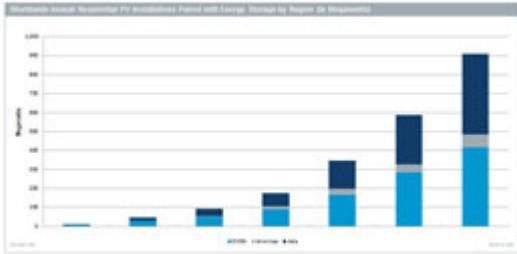
Nehmen Sie 12 Wechselrichter der BPT-S Serie ab, schenken wir Ihnen ein iPad Mini. Teilnahmeberechtigt ist jedes Installateursunternehmen.

Die Aktion endet 31. Mai 2015. Weitere Infos finden Sie hier: www.bosch-power-tec.com

Photovoltaik-Speicher

Markt für private Solarstrom-Speicher wächst bis 2018 voraussichtlich auf das Zehnfache; Preis einer gespeicherten Kilowattstunde kann bis 2030 auf 5 Eurocent sinken

Der Weltmarkt für netzgekoppelte Photovoltaik-Privatanlagen mit Energiespeicher wird bis 2018 von gegenwärtig 90 Megawatt auf das Zehnfache (900 MW) wachsen, so das Ergebnis einer neuen Studie von IHS Technology. Angetrieben werde das Wachstum hauptsächlich dadurch, dass der Solarstrom-Eigenverbrauch immer attraktiver wird. Hinzu kommen Fördermittel für Speicher und ein wachsendes Interesse von Hausbesitzern, unabhängig vom Stromnetz zu werden.



Die hohen Preise sind nach wie vor ein hemmender Faktor für den Markt, doch IHS ist überzeugt, dass die Gesamtsituation sich 2015 verbessert und viele dieser Marktschranken fallen werden. Die Preise für Li-Ion-Batterien sollen um weitere 15 Prozent sinken, und der Photovoltaik-Privatmarkt zum ersten Mal seit drei Jahren wieder wachsen. [Mehr](#)

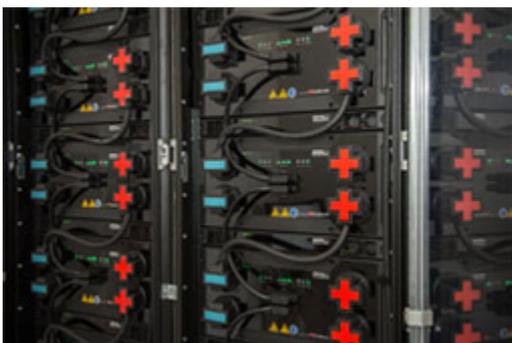
Grafik: IHS Technology erwartet einen starken Zubau von Photovoltaik-Privatanlagen mit Speicher

In Deutschland zeigen die Preise von Solarstrom-Speichern für private Haushalte laut einer aktuellen Befragung unter Installateuren auch im vierten Quartal 2014 eine deutlich fallende Tendenz. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Preiserhebung des Bonner Markt- und Meinungsforschers EuPD Research.

Demnach fielen sowohl die Netto-Einkaufspreise für Blei- als auch für Lithiumspeicher, zu denen deutsche Installateure die Systeme beziehen, auf das niedrigste Niveau seit Beginn des Jahres. [Mehr](#)

Preis einer gespeicherten Kilowattstunde Strom kann bis 2030 von über 20 auf 5 Eurocent sinken

Die Preise für Lithium-Ionen-Akkus können bis 2030 um 60 Prozent sinken, wenn die globale Produktionskapazität dieses Batterietyps um rund 30 Prozent pro Jahr wächst. Das ist ein Ergebnis einer aktuellen Untersuchung, des langjährigen EPIA-Präsidenten der Winfried Hoffmann basierend auf einer neu erstellten Preis-Erfahrungs-Kurve für Lithium-Ionen-Akkus.



In Elektroautos würde damit der Preis für eine gespeicherte Kilowattstunde Strom von heute über 20 Eurocent auf rund 5 Eurocent abnehmen.

„Die stark sinkenden Speicherpreise werden also völlig neue Perspektiven besonders für Erneuerbare Energien wie Photovoltaik und Windenergie eröffnen“, betont Hoffmann. [Mehr](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!
Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, rund 5.200 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der

Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30
E-Mail: info@solarserver.de;

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;

Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail
weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter:
solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte
eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de